

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

LW 78

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Groß-Ziescht

Kreis:

Luckenwalde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Groschießt oder Schießt

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Kafert  
Vorname Ida  
Wann geboren 27.5.1877  
Beruf Bauerin  
Anschrift Groß-Ziescht Nr. 10  
Aufgezeichnet April 1950  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hein  
Vorname Ingeborg  
Geburtsort Potsdam  
Wann geboren 27.1.1925  
Beruf Schulamtsanwärterin  
Seit wann im Ort 1.4.1947

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 270

im Jahre 1949 345

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? ja


Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile keine vorhanden

Ausbauten

Siedlungen

In

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) die <u>Pißmiere</u> (Pißmiern, Mr.) b) <u>die Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Bienenkorb</u>  <u>die Bienenkörwe</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Fleißig wie eine Biene.</u>
6. der Regenwurm	<u>der Rängworm, die Rängwürmer</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>die Paddel, die Padden</u> b) <u>" "</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Kulpaddel(n)</u>
10. die Kröte	<u>die Krätel(n)</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Schlange(n)</u> <u>die Blindschleiche(n)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>die Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch klappert lude.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Storch, Storch, Luder,</u> <u>bringe mei een kleen Bruder!</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlittelblome</u> , die
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Schäfchen</u> , die
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>der Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>der Katzenstät</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>der Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Teeden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>die Fichten</u> b) " " "
25. die Erle (Alnus)	<u>die Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Gartenerdbeeren</u> b) <u>die Walderdbeeren</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Beerschken</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>die Jelderlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>gibt es</u> b) <u>hier nicht</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jau Kleene is ja so mäkelig.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die Wanne ist bes an Rand voll mit jalen Erbesen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sind leddig und die kleenen Fässer sind all tosamm nicht dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkens stricken und de Jungens leern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priester wohnt bei de Kerke.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek mol die Libelle do hingene am Tühl (an de Kiek) twischen den Rohr!
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Grotmudder hat den Korb voll Pilze gefungen inne Heede.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pannkucken und Klemmkucken und Lurbroade (Pauerbraten) und wezenet Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt die Pammen in und mok, dat jei furtkamt.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat ook wedder so upjestoten inne Wäisen.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Zwiibeln leggen upen Bodden und sollen drägen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

ginster = Kriensch; Lehrer = Kanter  
Weizen = Weezen

Der größere Teich heißt Tühl, der kleinere Kiek.

läuten = lauten